

<b>Projektdatenblatt</b> <b>Förderungen nach Stadtbezirksförderrichtlinie</b>	<b>HH-Jahr: 2020</b> <b>lfd. Nr: Pie-007/20</b>
--	--

Antragsteller

Frau Magdalena Weniger Riesaer Straße 20 01127 Dresden
---

Projektbezeichnung

LECKER LEMON - Liederabend im Zelt
------------------------------------

Durchführungszeitraum

01.01. - 30.06.2020
---------------------

vom StBA auszufüllen:

<b>Gesamtkosten</b>	<u>27.600,00</u>
Projekteinnahmen	<u>0,00</u>
(aus Entgelten, Gebühren, Verkaufserlösen)	
Eigenmittel	<u>2.760,00</u>
Drittmittel	<u>0,00</u>
<b>beantragte Förderung Stadtbezirk</b>	<u>18.840,00</u>
sonst. Förderung LHD	<u>0,00</u>
weiter (Bund, Land ...)	<u>6.000,00</u>
nicht förderfähige Kosten	<u>8.050,00</u>
<b>Fördervorschlag StBA</b>	<u><u>10.790,00</u></u>

Projektbeschreibung (durch den Antragsteller):

<p>Das Projekt besteht aus zwei Komponenten: Ziel ist ein Abend, der Lieder, Gedichte und Melodien in enger, gemütlicher Atmosphäre in einen zeitgenössischen Rahmen setzt und dabei das Publikum aktiv mit einbezieht. Circlesinging verweben wir mit Synth und Loop zu neuen Klangteppichen unserer verschiedensten Lebenswelten. Die andere Komponente ist eine Workshopreihe im Vorfeld des Liederabends, die eng daran geknüpft ist. Wir wollen einerseits Einblick in künstlerische Arbeitsweisen verschaffen und andererseits die vielfältigen Workshopergebnisse der TeilnehmerInnen in die Performance einflechten, um die Mannigfaltigkeit Dresdner BürgerInnen bestöglich zu portraituren. Im Anhang finden sie eine ausführliche Projektbeschreibung mit KünstlerInnenbiografien, Zeitplan und detailliertem Kosten- Finanzierungsplan.</p>
---

Begründung Fördervorschlag (durch das Stadtbezirksamt):

Die beantragte Zuwendung ist entsprechend Stadtbezirksförderrichtlinie förderfähig (siehe Bewertungsschema). Die Zuwendungsvoraussetzungen sind erfüllt. Das kulturelle Angebot welches in einem Zelt angeboten wird, richtet sich an eine Vielzahl von Akteuren. Das Zelt als neu errichteter Ort im Stadtteil ist dabei von zentraler Bedeutung. Die Veranstaltung bewegt sich weg von der klassischen Inszenierung in einem "strengen" Kulturhaus. Die damit sehr offene und niederschwellige Ausgestaltung kann dazu beitragen, Menschen aus dem Stadtteil für die Kultur zu begeistern, die sonst den Weg in eine Kultureinrichtung nicht finden. Die Intention, Erinnerungen an alte Volkslieder und Gedichte aufleben zu lassen, dient der Pflege des Brauchtums und trägt zu einer Verbindung zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart im Stadtteil bei. Dadurch wird auch eine aktive Verbindung zwischen jungen und alten Menschen und deren Geschichte mit stadtteilspezifischen Themen geschaffen. Die Kürzung der Zuwendung ergibt sich aus einer Vielzahl nicht förderfähiger Ausgaben (Bspw. Honorar an die Antragstellerin selbst oder Beauftragung von Unternehmen für das Controlling des Projektes - hier sollte von ehrenamtlichen Einsatz ausgegangen werden). Insgesamt sind damit 8.050 EUR nicht förderfähig - darin enthalten 6.250 EUR Honorarkosten an Frau Weniger sowie 1.800 EUR "Verwaltungskosten". Die Antragstellerin hat zugesichert, dass sie den Differenzbetrag in Höhe von 8.050 EUR aus Eigenmitteln tragen wird. Damit erhöhen sich die projektbezogenen Eigenmittel auf insgesamt 10.810 EUR.